

SO LÄSST SICH EINE GENDERSENSIBLE SPRACHE LEICHT UMSETZEN

Nutzen Sie die vollständige ...
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

oder die verkürzte Paarform
ein/e Student/in, der/die Referent/in

Verwenden Sie geschlechtsspezifische Endsilben ...
Rektor/in, Wissenschaftler/in

oder geschlechtsneutrale Formen
Fachkraft, Person, Mitglied

Bilden Sie Ableitungen ...
Vertretung, Leitung, Verwaltung

... die Pluralform ...
Vorgesetzte, Beauftragte, Beschäftigte

oder substantivierte Adjektive und Partizipien
... Teilnehmende, Lehrende, Studierende

Achten Sie auf Wörter mit geschlechtstragender Bedeutung
Bürokauffrau/Bürokaufmann

Beziehen Sie alle Geschlechter mit ein
Mitarbeiter*innen, Wissenschaftler_innen

**Sprache entwickelt und wandelt sich,
seien Sie kreativ und gestalten Sie aktiv mit!**

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

» www.bfg.ovgu.de/gendersensibel

Wir unterstützen Sie sehr gern bei der
Umsetzung einer gendersensiblen Sprache.
Kontaktieren Sie uns!

Kontakt

Büro für Gleichstellungsfragen
Gebäude 18, Raum 240
Tel.: +49 391 67-58944
gleichstellungsbeauftragte@ovgu.de
www.bfg.ovgu.de

INFORMATIONEN ZUR GENDERSENSIBLEN SPRACHE

DIE VERTRETUNG DIE LEHRAMTSAUSBILDUNG DIE LEITUNG DIE TEILNEHMENDEN DIE VERWALTUNG DER/DIE DEKAN

VERWALTUNG DER/DIE DEKAN/IN DIE FACHKRAFT DIE STUDIERENDEN DIE VORGESETZTEN DIE MITARBEITER/INNEN

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.

LUDWIG WITTGENSTEIN

Sprache ist ein Spiegel unseres Denkens und Bewusstseins und ständigem Wandel unterworfen, denn wenn Gesellschaften sich weiter entwickeln, entwickelt sich auch deren Sprache weiter. Gendersensible Sprache ist geprägt von dem Bemühen, Ausschlüsse zu vermeiden und stellt somit eine wesentliche Voraussetzung gelebter Chancengerechtigkeit an unserer Universität dar. Die sprachliche Gleichstellung aller Geschlechter in Wort, Schrift und Bild ist dabei Ausdruck von Respekt und Wertschätzung.

Das traditionelle "Mitmeinen" reicht nicht aus! Denn durch die Verwendung des generischen Maskulinums werden nicht alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen und gleichberechtigt sichtbar gemacht. Diese Sprachform ist zudem schon seit langem nicht mehr zeitgemäß.

Setzen Sie ein Zeichen!

* _ / *Binnen-I*

Verwenden Sie Sprache so, dass aus dem jeweiligen Kontext klar hervor geht, wer gemeint ist. Nutzen Sie sprachliche Formen, die alle Geschlechter adäquat repräsentieren und durch die sich alle angesprochen fühlen. Verwenden Sie sprachliche und auch bildliche Darstellungen, die nicht diskriminierend sind – vermeiden Sie rollenzuweisende Klischees oder Stereotype.

SICHTBARMACHEN UND IN GLEICHER WEISE ANSPRECHEN

Sprechen Sie in Ihrer (schriftlichen) Anrede immer Frauen und Männer gleichermaßen an, außer natürlich, Ihre Mitteilung ist nur an Frauen oder nur an Männer gerichtet. Achten Sie des Weiteren auf die Höflichkeitsform „Frau“ oder „Herr“. Auch Titel und akademische Grade können ausgeschrieben oder in verkürzter Form zur Umsetzung der sprachlichen Gleichstellung hinzugezogen werden.

statt	besser
Liebe Mitarbeiter	Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Liebe Prof. Schulze	Liebe Frau Professorin Schulze oder Liebe Frau Prof.in Schulze

<i>Bei Aufzählungen</i>	
Prof. Dr. E. Schmidt	Prof.in Dr. E. Schmidt
Prof. Dr. H. Müller	Prof. Dr. H. Müller

<i>Bei Vorstellungen</i>	
Herr Dr. Meier und seine Gattin	Herr Dr. Meier und seine Gattin Frau Dr. Peters

Werden Personen nicht direkt angesprochen, z. B. in Formularen, Ordnungen oder Dienstvereinbarungen, kann auch die verkürzte Paarform, ein Splitting und das Binnen-I verwendet werden. Das Binnen-I hat dabei mehr Signalwirkung. Es entspricht nicht den aktuellen Regeln der deutschen Rechtschreibung, hat sich aber v. a. in administrativen Bereichen etabliert. Beim Splitting sollte auf die Grammatik geachtet werden. Falls die Korrektheit nicht gewährleistet ist, sollten beide Worte ausgeschrieben werden (vollständige Paarform).

statt	besser
der Dekan	der/die Dekan/in
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	die Mitarbeiter/innen
die Leiter	die Leiter/-innen
der Kanzler	der/die KanzlerIn
den NutzerInnen	den Nutzern und Nutzerinnen (Grammatik)

Die Sichtbarmachung von Geschlechtervielfalt und die Ansprache aller Geschlechter können Sie durch einen Gender Star oder Gender Gap erreichen.

Kolleg_in / Professor_innen / Dekan*in

Hinweis: Ausgesprochen werden die Abkürzungen als vollständige Paarform oder mit kurzem Stopp vor dem Symbol. Bitte achten Sie im Text auf die Einheitlichkeit der verwendeten Kurzform.

GENDERNEUTRALE FORMULIERUNGEN

Jeweils alle Geschlechter zu nennen kann bei Knappheit (Brochüren, Flyer usw.) oder häufigen Wiederholungen die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit eines Textes erschweren. Dann sind genderneutrale Formulierungen als Ausnahme sinnvoll. Diese lassen sich z. B. durch Pluralbildung, Ableitungen oder substantivierte Adjektive und Partizipien bilden.

statt	besser
die/der Vorgesetzte	die Vorgesetzten
die Lehrerbildung	die Lehramtsausbildung
der Fachmann	die Fachkraft
die Studenten	die Studierenden
der Beauftragte	die beauftragte Person
der Teilnehmer	die Teilnehmenden
die Forscher	die in der Forschung Tätigen

Des Weiteren können geschlechtsbezogene Personen- und Funktionsbezeichnungen ersetzt oder umschrieben werden.

statt	besser
Die Studenten, die an der Vorlesung teilnehmen...	Wer an der Vorlesung teilnimmt...
Die BAföG-Bezieher bekommen...	Diejenigen, die Bafög beziehen...
Bewerber sollten...	Personen, die sich bewerben, sollten...
Die Referenten Frau X und Herr Y...	Es referierten Frau X und Herr Y...
Jeder hat das Recht...	Alle haben das Recht...

*Eine neue Sprache muss eine neue
Gangart haben, und diese Gangart
hat sie nur, wenn ein neuer
Geist sie bewohnt.*

INGEBORG BACHMANN